

**Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates
vom 31.01.2012 zum Haushalt 2012 aufgrund von Fraktionsanträgen**

Lfd. Nr.	Beschlusstexte
a)	<u>Sanierungs- und Investitionsbedarfe städtische Immobilien</u>
	§ Die Verwaltung wird beauftragt, dem Bauausschuss zur nächsten Sitzung eine Liste der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen an den städtischen Schulgebäuden sowie am städtischen Kindergarten vorzulegen. Hierbei sind folgende Kriterien zu beachten: - Welche Maßnahmen sind vorgesehen? - Welche Maßnahmen müssen kurzfristig (in den nächsten drei bis fünf Jahren) getätigt werden? - Welche Maßnahmen sind langfristig umzusetzen? Der Ausschuss entscheidet dann über die weitere Vorgehensweise, der Ausschuss für Schule und Soziales ist parallel zu informieren. § Die Verwaltung ist aufgefordert, dem Rat rechtzeitig vor der Einbringung des Haushaltes 2013 eine Liste über Investitionsbedarfe an städtischen Immobilien 2012 bis 2017 vorzulegen. Bestehende (Prioritäten)Listen sind fortzuschreiben. Ziel ist die Erstellung einer Hilfe für zukünftige Entscheidungen. Als Kriterien sind u.a. zu berücksichtigen Energiesparmaßnahmen; Energieeffizienz; Bausubstanzerhaltungsmaßnahmen, Brandschutz, etc. Gegebenenfalls hat auch eine Abstimmung mit Teilbereichen des zu erarbeitenden Klimaschutzkonzeptes zu erfolgen. Unter anderem liegen vor: Investitionsübersichten I-10 im Haushaltsentwurf 2012, Prioritätenliste im Zusammenhang mit Konjunkturpaket II, Energiebericht etc. <u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> - erledigt - Im Bauausschuss am 24.05.2012 wurde durch das Regionale Gebäudemanagement eine Übersicht der kurz-, mittel- und langfristigen Sanierungsmaßnahmen vorgelegt. - noch nicht erledigt - Die ebenfalls erbetene Zusammenstellung der investiven Maßnahmen ist für die Sitzung des Bauausschusses am 13.09.2012 und anschließend den Rat am 26.09.2012 vorgemerkt.
b)	<u>Sanierungskonzept Realschule</u>
	Die Verwaltung wird beauftragt zur Position 5100092 „Sanierung Realschule“ unter Produkt 1.01.03 - Seite II/49 in Höhe von 800.000,-- Euro, dem Bauausschuss in der Sitzung im März das Sanierungskonzept und die jeweils einzelnen, baulichen Abschnitte vorzulegen und zu erläutern. Der Ausschuss für Schule und Soziales ist parallel hierüber zu informieren. <u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> - erledigt - Über die geplanten Sanierungsmaßnahmen wurde u.a. im Schul- und Sozialausschuss am 09.05.2012 (TOP 1.9.4) und im Bauausschuss am 24.05.2012 (TOP 1.9.1) informiert. Im Hinblick auf die anstehende bauliche Umsetzung in den Sommerferien 2012 und den dadurch bestehenden hohen Termindruck ist vorgesehen, für die Erteilung der Handwerker- und Planungsaufträge eine dringliche Entscheidung gemäß § 60 GO herbeizuführen.

	Hierüber wird dann auch die Freigabe überplanmäßiger Haushaltsmittel erfolgen, um den Finanzbedarf von insgesamt 1,23 Mio. € zu sichern.
c)	<u>Unterhaltung Wirtschaftswege</u>
	<i>Die Mittel der Position 523200 „Unterhaltung des Infrastrukturvermögens“ (hier Aufstockung des Ansatzes zur Unterhaltung der unbefestigten Wirtschaftswege) unter Produkt 1.13.01 - Seite II/355 werden zugunsten des Bauausschusses gesperrt. Nicht verwandte Mittel aus dieser Position dürfen ausschließlich für Deckensanierung verwendet werden.</i>
	<u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> - noch nicht erledigt - Die Verwaltung steht noch mit dem Landesbetrieb Wald und Holz im Gespräch, um den Bedarf für die Instandsetzung von Wirtschaftswegen abzustimmen. Für die Sitzung des Bauausschusses am 13.09.2012 ist eine entsprechende Vorlage zur Freigabe der Mittel vorgesehen.
d)	<u>DV-Ausstattung Baubetriebshof</u>
	<i>Bei der Position 5000001 „Ergänzung DV-Ausstattung“ unter Produkt 1.01.01 - Seite II/21 wird der Ansatz für die neue Software im Baubetriebshof, in Höhe von 40.000,-- Euro zugunsten des Bauausschusses gesperrt.</i>
	<u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> - noch nicht erledigt - Aus zeitlichen Gründen war bisher noch keine Abstimmung mit der Hückeswagener Verwaltung möglich, um sich die dort eingesetzte, eigenentwickelte Datenbank für Leistungserfassung, Auftragserteilung- und -abrechnung anzuschauen und zu bewerten. Insofern wird vorerst noch weiter das Verfahren "BBI" genutzt, auch wenn es keinen Support mehr durch das Rechenzentrum erfährt.
e)	<u>Altengerechtes innenstadtnahes Wohnen</u>
	<i>Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie und wo altengerechtes, innenstadtnahes Wohnen realisiert werden kann. Die Beratungen sollen im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt geführt werden.</i>
	<u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> - erledigt - Die Verwaltung hat für die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 13.06.2012 (TOP 1.9.6) potenzielle Flächen für die im Haushaltsbeschluss angesprochene Wohnraumversorgung zusammengestellt. Die weiteren Beratungen erfolgen im Fachausschuss.
f)	<u>Verwaltungsarchiv</u>
	<i>§ Der Ansatz bei der Position 51001812 "Möblierung Verwaltungsarchiv" - Seite II/22 -, in Höhe von 25.000,-- Euro und alle damit in Zusammenhang stehenden Ausgaben werden zugunsten des Haupt- und Finanzausschusses gesperrt. Im HFA wird das Konzept Verwaltungsarchiv vorgestellt. Insbesondere geht es um die Frage des Standortes. Im Fachausschuss Schule wird im besonderen der Schulstandort Nikolauschule und Nutzungsmöglichkeiten in der nächsten Sitzung besprochen. Darüber hinaus hat sich der Schulausschuss grundsätzlich mit Fragen des Raumbedarf Schule zu beschäftigen. In einer weiteren Sitzung wird die Verwaltung entsprechende Grundlagen für die einzelnen Standorte</i>

	vorbereiten. Die Überlegungen sind als Vorarbeiten für die Fortschreibung des SEP zu verstehen. § Eine Kostendarstellung zur zusätzlichen Nutzung dieser Flächen wird dem Haupt- und Finanzausschuss vorgelegt. Ebenso ist die Beantwortung nach Alternativen zu dieser Lösung vorzustellen. Laut GPA-Bericht ist die Stadt in weiten Teilen mit umfangreichen Gebäudeflächen ausgestattet, warum zusätzliche Raumfläche in weiteren Gebäuden nutzen und auf Mieteinnahmen bzw. eventuellen Verkaufserlös verzichten?
	<u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> - erledigt - Die Verwaltung hatte ihre Vorstellungen über ein Stadtarchiv in der Sitzung des Rates am 27.03.2012 (TOP 1.8.1) dargelegt. In einer weiteren Mitteilungsvorlage für den Haupt- und Finanzausschuss am 08.05.2012 (TOP 1.9.1) wurde dann die Angelegenheit bis zum Haushaltsjahr 2013 zurückgestellt. Dies im Hinblick darauf, dass der favorisierte Archivstandort in der ehemaligen Sprachförderschule auf dem Areal der GS St. Nikolaus bis Sommer 2013 nicht zur Verfügung stehen wird und weil bis dahin alternative Lösungsansätze verfolgt werden sollen.
g)	<u>Alte Drahtzieherei</u>
	Die vereinbarte regelmäßige Berichterstattung im Rat und im Haupt- und Finanzausschuss über die Entwicklung der Bürgerstiftung / Alte Drahtzieherei Verwaltungs- und Betriebsgesellschaft mbH wird fortgesetzt. Ebenso die Beteiligung des Rates an Gremiensitzungen der Stiftung. Dem Haupt- und Finanzausschuss wird bis zur Sommerpause ein städtisches Nutzungskonzept für 2012 zur Genehmigung vorgelegt. Dieses Konzept hat einen kontinuierlichen Abbau von Zahlungsverpflichtungen der Stadt wegen der Alten Drahtzieherei in den kommenden Jahren aufzuzeigen. Die sachgerechte Zuordnung der Haushaltsmittel zu den richtigen Produkten / Teilplänen wird spätestens zum nächsten Haushalt sicher gestellt.
	<u>Stellungnahme der Verwaltung:</u> - noch nicht erledigt - Die turnusmäßigen Berichterstattungen im Haupt- und Finanzausschuss und Rat (siehe hierzu auch den entsprechenden Tagesordnungspunkt 2.8.2 der heutigen Sitzung) werden selbstverständlich beibehalten; dies gilt ebenso für den Einbezug der Fraktionsvertreter in die Sitzungen des Stiftungsbeirates. Die Festlegung eines Nutzungskonzeptes ist eines der Themen die in den "Quartalsgesprächen" von Bürgerstiftung, Stadt, Bezirksregierung, sowie dem beratend tätigen Büro "startklar" behandelt werden. Zum Ergebnis des letzten Besprechungstermins am 08.06.2012 wird auf die heutige Sitzungsvorlage verwiesen. Da zu den Wirtschaftsplänen 2012 von Stiftung und Betriebs-GmbH noch weitere Abstimmungen mit der Stadt und der Bezirksregierung ausstehen, ist beabsichtigt, das Nutzungskonzept und auch die haushaltsmäßige Aufteilung des städtischen Gesamtzuschusses in Nutzungs- und Liquiditätsanteil nach der Sommerpause vorzulegen.
h)	<u>Wohnmobilstandort</u>
	Bei der Position 5000072 "Parkplatzausbau / Stellplatzablösebeiträge" unter Produkt 1.12.02 -Seite II/330- werden die Mittel für die Herstellung eines Wohnmobilstandortes am Parkplatz Ohler Wiesen zugunsten des

	<i>Bauausschusses gesperrt, um Umfang, Ortsbestimmung und Betriebskostendarstellung beraten zu können.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Nach Vorberatung im Bauausschuss am 01.03.2012 (TOP 1.4.1) hat der Rat dem Konzept am 27.03.2012 (TOP 1.5.1) zugestimmt und die zunächst gesperrten Haushaltsmittel freigegeben.
i)	<u>Zielformulierungen und Kennzahlen</u>
	§ Die Verwaltung oder eine Arbeitsgruppe aus Verwaltung und Politik beginnt eine intensive Überarbeitung der Zielformulierungen und der Kennzahlen für die Teilbudgets. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Zielformulierungen und Kennzahlen spätestens in den Haushaltsentwurf 2013 einzuarbeiten. Hiermit sind vor allem die Potenziale des NKF aus Sicht der Politik und der Öffentlichkeit stärker in den Blick zu nehmen. Einsparpotenziale und Steuerungsmöglichkeiten lassen sich so besser erkennen und die Voraussetzungen für ein echtes Controlling werden geschaffen. § Um die Übersichtlichkeit, Transparenz und Vergleichbarkeit künftiger Haushaltspläne zu verbessern, sollen in Zukunft (ab HH 2013) weitere Finanz- und Erfolgskennzahlen gemäß NKF ausgewiesen werden. Wichtige Kennziffern sind z.B.: Eigenkapitalquoten 1 und 2, Fremdkapitalquoten (langfristig, kurzfristig), Dynamischer Verschuldungsgrad, Anlagendeckungsgrad, Investitionsquote, Steuerquote, Zuwendungsquote, Personalaufwandsquote, Sachaufwandsquote, Dienstleistungsaufwandsquote, Transferaufwandsquote, Zinsaufwandsquote. Es sollen jeweils die Ist-Werte der vergangenen 5 Jahre sowie die Planwerte des laufenden und der drei folgenden Haushaltsjahre gezeigt werden. Für den internen Gebrauch der Verwaltung und des Rates sollen zusätzlich die entsprechenden Vergleichskennzahlen der Nachbargemeinden sowie überregionale Benchmarks ausgewiesen werden.
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Die seit Februar 2012 eingestellte Controllerin steht nach der allgemeinen Einarbeitungsphase im laufenden Abstimmungskontakt mit den Produktverantwortlichen; schwerpunktmäßig wird derzeit der kostenintensive Bereich der Jugendhilfe auf Steuerungsoptimierungen untersucht. Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2013 werden alle Zielformulierungen auf ihre Tauglichkeit überprüft und ggfls. angepasst. Das gilt ebenso für die produktspezifischen Leistungs- und Finanzkennzahlen.
j)	<u>Fraktionszuwendungen</u>
	<i>Die Zuwendungen an die Fraktionen betragen ab 01.01.2012 jährlich 756,-- Euro je Fraktion als Sockelbetrag sowie jährlich 184,-- Euro je fraktionsangehörigem Ratsmitglied. Der Haushaltsansatz beim Produkt 1.01.01.01 / Sachkonto 531500 "Zuweisungen an sonstigen öffentlichen Bereich" erhöht sich dadurch von 7.896,-- Euro auf 10.404,-- Euro.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Wurde entsprechend umgesetzt.